

Beirat wird gegründet

Konstituierende Sitzung Anfang April / Delegiertenversammlung im Rathaus

Die Bergstadt wird älter – und mit ihr die hier lebenden Menschen. Logische Konsequenz: Rat und Verwaltung müssen sich verstärkt auch um die Anliegen ihrer älteren Mitbürger und zugleich der Behinderten kümmern. Das hat man erkannt und deshalb die Weichen für die Bildung eines Behinderten- und Seniorenbeirats gestellt. Jetzt wird es ernst damit.

Obernkirchen. Die Stadtverwaltung hat alle in Frage kommenden Vereine, Gruppierungen, die Kirchen und Senioreneinrichtungen angeschrieben. Bis zum 7. Februar erwartet sie Vorschläge für jeweils zwei Personen, die an der Delegiertenversammlung am 6. März im Rathaus teilnehmen sollen. Auch Einzelbewerber sind zugelassen, wenn ihr schriftlicher Antrag von mindestens zehn Senioren oder Behinderten unterschrieben ist.

Bürgermeister Oliver Schäfer: „Der demographische Wandel unterstreicht die Notwendigkeit dieses Schrittes. Wir sind Albrecht Stein und Walter Scheer dankbar dafür, dass sie sich schon über einen längeren Zeitraum hinweg für die Anliegen der Senioren einsetzen. Das gilt auch für Hans-Joachim Manzke und Renate Ernst, die sich um die Anliegen von Behinderten kümmern.“

Das Stadtoberhaupt freut sich darüber, dass beide Seiten im Vorfeld geklärt haben, ein gemeinsames Gremium zu gründen. Alles andere hätte wenig Sinn gemacht. Der zuständige Fachbereichsleiter Bernhard Watermann wies darauf hin, dass bei der bevorstehenden Delegiertenversammlung am 6. März ein siebenköpfiger Beirat berufen werden soll. Von den Senioren und den Behinderten werden mindestens je Vertreter diesem Gremium angehören. In Frage kommen auch Fachkräfte aus der Behindertenarbeit, soweit auch sie kein kommunales Mandat haben.

Nach den bisherigen Plänen wird der künftige Beirat einen Vorsitzenden und zugleich einen Stellvertreter aus seiner Mitte wählen. Es bleibt diesem Gremium überlassen, ob es noch weitere Funktionen aus seiner Mitte heraus schaffen will. Es kann sich für seine Arbeit auch eine eigene Geschäftsordnung geben. Die konstituierende Sitzung steht am 1. April an.

Schäfer unterstrich bei einem Treffen mit Albrecht Stein, Walter Scheer und Renate Ernst, dass der Rat natürlich Angehörige des Behinderten- und Seniorenbeirates als beratende Mitglieder (allerdings ohne Stimmrecht) in die Fachausschüsse berufen könne. Nach seinen Vorstellungen wären das in erster Linie die Ausschüsse für Familie, Jugend und Soziales sowie für Stadtentwicklung und Umwelt.

Bernhard Watermann kann sich das darüber hinaus für den Ausschuss vorstellen, der sich mit den Bereichen Ordnung und Feuerwehrwesen befasst.

Ein Haushaltstitel für den Beirat wurde bereits geschaffen, damit zumindest der normale Verwaltungsaufwand gedeckt ist. sig